

AUSGEZEICHNET MIT DEM  
**KLIMASCHUTZPREIS**  
2024 | LANDKREIS KONSTANZ



FREIE  
WALDORFSCHULE  
KONSTANZ

# NOSOTROS *para ti*



**Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft**  
**Oktober 2024**

# Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Ich kann im Innern neu belebt  
Erfühlen eignen Wesens Weiten  
Und krafterfüllt Gedankenstrahlen  
Aus Seelen Sonnenmacht  
Den Lebensrätseln lösend spenden,  
Erfüllung manchem Wunsche leihen,  
Dem Hoffnung schon die Schwingen lähmte.

---

## Impressum

Das NOSOTROS erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 10ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser\*innen die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf unser Spendenkonto: Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V. Solidarfonds | IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Inhalt: Julia Keppler, Judith Jauch, Johannes Schulz  
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz  
Titelbild: Fallobst für den schuleigenen Saft  
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: [nosotros@waldorfschule-konstanz.de](mailto:nosotros@waldorfschule-konstanz.de)

Freie Waldorfschule Konstanz  
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz  
Telefon 07531/ 127 30 07 | [www.waldorfschule-konstanz.de](http://www.waldorfschule-konstanz.de)





## AUFBÄUMEN gegen den Klimawandel

Unser Projekt Tiny Forest wird mit Klimaschutzpreis des Landkreises Konstanz ausgezeichnet

Am 17. Oktober wurden wir mit unserem Herzensprojekt „Tiny Forest – eine grüne Oase mitten im Industriegebiet“ mit dem Klimaschutzpreis des Landkreises Konstanz ausgezeichnet.

Mit dem Preis möchte der Landkreis Konstanz innovative, klimaschutzrelevante Projekte und Maßnahmen sichtbar machen und würdigen. Die Auszeichnung soll dazu anregen, über neue Wege im Klimaschutz nachzudenken und den Landkreis mit eigenen Ideen und Projekten klimabewusster zu gestalten. Daher werden Projekte prämiert, die den Klimaschutz auf örtlicher Ebene aktiv voranbringen.

Am Nachmittag vor der Preisverleihung im Konzil kam eine Delegation von Vertretern des Landratsamtes, der Stadt Konstanz, der Klimaschutzpreis-Jury und der Presse zu uns auf den neuen Schul-Campus, um sich ein Bild vor Ort zu machen. Philipp Gärtner (Landratsamt Konstanz, Erster Landesbeamter), Dr. Katrin Roth (Landratsamt Konstanz, Leitung des Amtes für Klimaschutz und Kreisentwicklung), Herr Hirsch (Stadt Konstanz, Amt für Klimaschutz) und als Mitglied der Preisjury auch Herr Prof. Dr. Luick (Kreistagsfraktion der GRÜNEN) zeigten sich sehr interessiert und beeindruckt, was wir in so kurzer Zeit und mit so einfachen Mitteln geschaffen haben.

Im Juli 2023 haben wir mit dem Aufbruch der Asphaltfläche begonnen (es war Neumond). Am 21. September 2023 zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche – haben wir gemeinsam unser Aufbruch-Fest gefeiert und unsere Schullinde gepflanzt. Und erst nach wenigen Monaten – am 2. März und wieder im Vorfeld der Tag- und Nachtgleiche – haben wir mit der Pflanzung begonnen. Am 10. März (Vollmond) hatten wir das Grundgerüst angelegt und am 20. Juni ist unser Sommersonnenwend-Bienenschwarm aus dem Tiny Forest ausgezogen und hat sich an der Schulhoflinde niedergelassen. Und





# Aus der Schule

heute am 17. Oktober – Vollmond vor dem 1. November – erhalten wir den Klimaschutzpreis! Der Vorhang zur Anderswelt lüftet sich nun immer weiter und bietet uns Einblicke in das Reich der Ahnen. Die Bäume zeigen sich selten in einem so prachtvollen Glanz wie im Schein des Oktober-Vollmonds. Wir sind demütig und dankbar über diese Auszeichnung.

Susanne Kiener und Daniel Schaarschmidt





# Aus der Schule

## Feuersprung und Drachenblut



Am 29. September ist der Tag des St. Michael. Laut der Legende besiegt der Erzengel Michael in der biblischen Erzählung den Teufel, der als Drache im Himmel erscheint. Ritter Georg bezwingt einen Drachen auf der Erde und rettet dabei eine Königstochter.

Das Michaelifest war zudem für unsere Vorfahren in anderer Hinsicht ein bedeutungsvolles Fest, das für Mut und Tapferkeit steht. Im Herbst brauchen die Menschen das Vertrauen, daran zu glauben, dass die Natur nicht abstirbt, sich nur zurückzieht, um im Verborgenen neue Kräfte zu sammeln, die dann im Frühjahr wieder sichtbar werden. Es gilt sich von der Fülle des Sommers zu verabschieden und sich den Herausforderungen des Winters zu stellen.

Früher wie heute möchten wir zuversichtlich durch die dunkle Jahreszeit kommen und wollen uns entschlos-

sen den alltäglichen Herausforderungen stellen. Symbolisch dafür kämpfen die Erst-, Zweit- und Drittklässler\*innen kraftvoll und mutig bei der Michaelifeier mit der Lanze gegen den Drachen, springen über das Feuer, zeigen Geschick und Konzentration bei verschiedenen Spielen. Sogar Drachenblut wurde getrunken!

Das gemeinsame Essen an der langen Tafel auf dem Pausenhof bildete traditionell den Abschluss.

Vielen Dank an die helfenden Eltern, die mitwirkenden Lehrer\*innen und die Schüler\*innen der 9. Klasse, welche die Stationen betreut haben. Und herzlichen Dank an Pedro Morgado für die tollen Fotos.

Marion Schwarz



# Aus der Schule





# Apfelernte in Biesendorf

Am Freitag, den 18. Oktober, trafen sich die Schüler\*innen der 3. Klasse nachmittags zu einem außerschulischen Projekt bei Frau Weigelt in Biesendorf. Gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern halfen sie einem älteren Bauern, der allein nicht mehr in der Lage ist, seine Apfelernte einzubringen. Frau Weigelt fuhr zunächst mit einem Traktor und leerem Anhänger auf das Feld, wo die Bäume kräftig geschüttelt wurden. Die Kinder inspizierten jeden Apfel sorgfältig und legten die unverkehrten Früchte in den Anhänger.



Zwischendurch hatten die Kinder die Gelegenheit, Frau Weigelts Pferde zu füttern und sich auf der Wiese auszutoben. Während der Nachmittag verging, füllte sich der Anhänger nach und nach. Am Ende des Tages konnten die Kinder stolze 145 Euro für ihre Klassenkasse sammeln. Als besonderes Highlight wurde die Hilfe der letzten Kinder mit einer Traktorfahrt durch das Dorf belohnt.





# Aus der Schule

Es war ein schöner und erfüllender Nachmittag, an dem nicht nur tatkräftig geholfen, sondern auch viel Spaß erlebt wurde.

Dies war schon der zweite Besuch der Kinder bei ihrer Lehrerin und jedes Mal ist es ein ganz besonderes Erlebnis für alle Beteiligten. Die Kinder sind schon jetzt gespannt, welcher Anlass sie als nächstes ins ferne Biesendorf locken wird!

Julia Wolter







## Aus dem Gartenbau Herbst im Schulgarten

Das Wort Herbst bedeutet ursprünglich „Zeit der Früchte“ oder „Zeit des Pflückens“ – es ist Erntezeit. Und auch in unserem Schulgarten in Wollmatingen können wir ernten. Waren wir die letzten Jahre damit beschäftigt, die Bodenqualität zu verbessern und die Humusschicht aufzubauen, tragen in diesem Jahr zum allerersten Mal unsere jungen Bäumchen und Gehölze. Bereits im Sommer konnten wir üppig von unseren Beerensträuchern ernten und die Mirabellen hingen voll. Und jetzt im Herbst konnten wir Unmengen von Schlehen und Hagbutten, Quitten und die ersten Feigen ernten. Was für ein Reichtum!

Die Ernte haben wir zu Gelee und Marmelade verarbeitet und die Quitten wandern in unseren Apfelsaft und verleihen ihm ein köstliches Aroma.

In vielen Gärten beobachtet man im Herbst immer wieder das gleiche traurige Spiel: noch bevor sich die letzte Blüte geschlossen hat, beginnt der „Gartenputz“. Alles wird sauber abgeschnitten und „aufgeräumt“. Ich gehe konsequent einen anderen Weg und überlasse die Pflanzen ihrem natürlichen Lebenszyklus. Zusammen mit den Schüler\*innen freuen wir uns so bis zum Frühjahr an Frucht- und Samenständen – und an deren Gästen. Viele Insekten verbringen die kalte Jahreszeit im In-





# Aus der Schule

neren von Pflanzenstängeln oder Samenständen. Diese dienen auch als Eiablage oder Bruthöhle. Abgestorbene Pflanzenteile sind ebenso eine wertvolle Futterquelle für Vögel oder bilden eine wichtige Grundlage für das Bodenleben. Und überhaupt haben auch abgestorbene Pflanzen ihren ganz speziellen ästhetischen Reiz. All diese Zusammenhänge und natürlichen Kreisläufe will ich meinen Gartenbauschüler\*innen bewusst machen und das unmittelbare Erleben ermöglichen. Zudem bauen wir ausschließlich samenfeste Sorten an und lassen die Pflanzen zum Teil ausreifen, um eigenes Saatgut ernten zu können und damit Kreisläufe zu schliessen.

Auf dem Schulgelände haben wir in den letzten Wochen den Tiny Forest und unsere Magerwiese gepflegt, die Entwicklung wahrgenommen, beobachtet und Saatgut geerntet. Zudem haben wir mit allen Gartenbauklassen leckeren Apfelsaft gepresst und eingekocht. Diesen „Schulapfelsaft“ bieten wir in den nächsten Wochen an unseren Gartenbaustand an und wollen aus dem Erlös die Begrünung unseres neuen Schulgeländes unterstützen und dort weiter an der Oase im Industriegebiet arbeiten.

## Vom Pflügen der Drittklässler\*innen im Kabisländer Schulgarten

In der 3. Klasse beschäftigen sich die Schüler\*innen eine Epoche lang mit dem Ackerbau. Sie folgen ein ganzes Jahr dem Kreislauf der Landwirtschaft und erfahren mit ihren eigenen Händen, wie anstrengend und schweißtreibend die Arbeit sein kann. Sie lernen nicht aus Büchern sondern durch ihr eigenes Handeln eine der grundlegenden Tätigkeiten des Menschen kennen



und tun das, was Menschen seit der Sesshaftwerdung auf der ganzen Welt tun: sie pflügen ihren Acker um Korn zu ernten und Brot zu backen.

## Wir „kranzen“ wieder ... und freuen uns über schönes Material!

Nach den Herbstferien werden wir Weidenruten schneiden und daraus die Rohlinge für unsere Herbstkränze herstellen. Es ist immer wieder faszinierend zu erleben, welche Herausforderung es für manche\*n Schüler\*in darstellt, einen Kreis aus Weiden zu formen und wie tief einige in diese meditative Tätigkeit eintauchen können. Ende November möchte ich gerne mit allen Garten-





# Aus der Schule



bauklassen Herbstkränze anfertigen und wir würden uns sehr über Materialspenden freuen. Wenn Sie beim Gartenschnitt, in Nachbars Garten oder auf einem Spaziergang einen Blick für schöne Zweige oder Kräuter, Frucht- oder Blütenstände wie Hagebutten oder Hortensienblüten haben. Ab jetzt sammeln wir das Schnittmaterial auf dem neuen Schulgelände vor dem Gartenbauraum. Ganz herzlichen Dank im Voraus!

Susanne Kiener







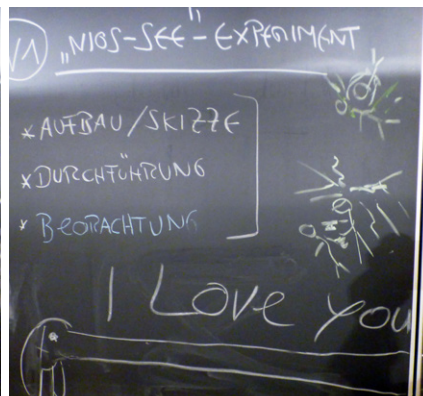
## Im Spannungsfeld zwischen Dur und Moll

Eine menschenkundliche und ganz persönliche Betrachtung einer 9. Klasse

„Es sind die Hormone – sie können nichts dafür“. Mit dieser Floskel helfen wir uns aktuell im Hauptunterricht immer wieder gegenseitig über punktuelle „Krisensituationen“ hinweg. Wir sind gerade voll konzentriert bei der Begriffsbildung zu einem entscheidenden phänomenologischen Experiment in der Chemie als in der letzten Reihe tumultartige Unruhe ausbricht und sich ein paar Jungs lauthals Papierschnipsel an den Kopf werfen und hitzig ein Thema diskutieren, das so gar nichts mit dem zu tun hat, was um sie herum passiert. Eine Lebensphase der Gegensätzen – das ist das Jahresmotto unserer 9. Klasse und trifft perfekt auf die Situation unserer Schüler\*innen zu.

Wir haben aktuell 13 Mädchen und 10 Jungs in der Klasse. Das jüngste Mädchen ist gerade erst 14 geworden und das älteste ist schon 16,5 Jahre alt. Dazwischen „schwimmen“ suchend und mit dem Kopf nur knapp über der Wasseroberfläche die Jungs. Man kann sich sicher gut vorstellen, mit welchen inneren und äusseren Drachen wir nicht nur jetzt in der Michaeli-Zeit kämpfen und welche natürliche Spannung da vorprogrammiert ist – und genau das ist unsere wesentliche Herausforderung als deren Begleiter.

Unsere Schützlinge befinden sich bald, mitten oder am Ende der bekannten „Umbauphase“ auf dem Weg zwischen Kindheit und Erwachsenwerden. Die behütete





# Aus der Schule

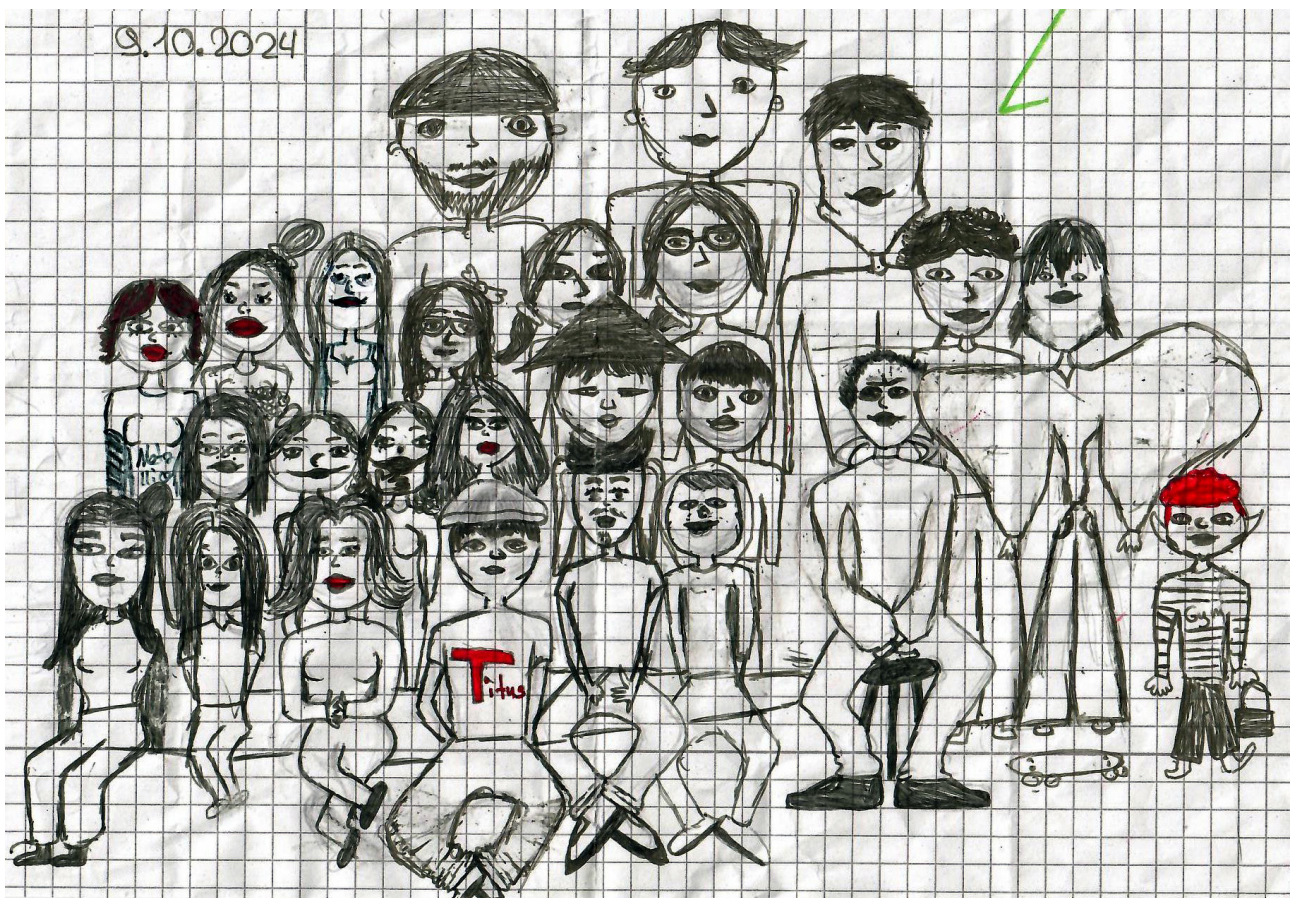
Klassenlehrerzeit ist vorbei. Sie sind in der Oberstufe angekommen und sehen sich Fachlehrer\*innen gegenüber. Die Urteilskraft erwacht in dieser Lebensphase und man beobachtet die „Geburt eines eigenen, Autonomie anstrebenden seelischen Innenraums“. Unsere Aufgabe als Begleiter muss es sein, die Schulung der praktischen, monokausalen Urteilskraft an konkreten Arbeitssituationen zu unterstützen. Das Gefühlsleben verselbständigt sich im Zuge dieses Prozesses und die Jugendlichen haben wenig Abstand zu sich selber und zur Welt. Wir dürfen in dieser Begegnung keine Urteile vermitteln, sondern sie sich ständig an der Sache entwickeln lassen. Das Interesse an der Welt wächst und immer wieder blitzt ein vager „Weltblick“ auf. Das Ansprechen der Urteilskraft durch klare Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge ist, wie wir diesen Prozess fördern können. Und ganz typisch für diese Lebensphase ist, dass der Humor als Hilfe zur Distanzierung im Seelischen erlebt wird, um nicht von der intensiven Gefühlswelt überwältigt zu werden. Wir müssen also auch un-

## Bildungskriterien für das 9. Schuljahr

- **Strukturierung im Denken;** Intellekt entwickeln; einfaches logisches, kausales Schließen; vom Gefühls- (8. Schuljahr) zum Verstandesurteil.
- Auseinandersetzung mit überschaubaren, vorstrukturierten, leicht fassbaren Inhalten; vom Entdecken (7., 8. Schuljahr) zum **Erfinden:** analytisches Vorgehen im Begreifen eines Gesamtzusammenhanges .
- **Weltinteresse entwickeln;** über Faktenwissen Kenntnisse Sammeln, der Mensch als Kulturschaffender.
- **Ideen und Ideale kennen lernen,** die zu „handfesten“ Ergebnissen führen: Ideale mit Willenscharakter als seelische Stürze, Biographien mit Vorbildcharakter.

erwartete „Krisenmomente“ aushalten und einfach mal mitlachen statt mit Sanktionen zu drohen.

Und wir sollten die Grundprinzipien im Unterricht immer wieder vor Augen halten: „less is more“. Innere Unsicherheit und Orientierungslosigkeit ist alltäglich und das kann zu Chaos in der Klasse führen. Wir reagieren darauf mit dem Verzicht auf Komplexität und handfeste, lebensnahe Inhalte. Äusserlich wirken sie cool und unnahbar. Aber sie sind höchst empfindlich und ver-



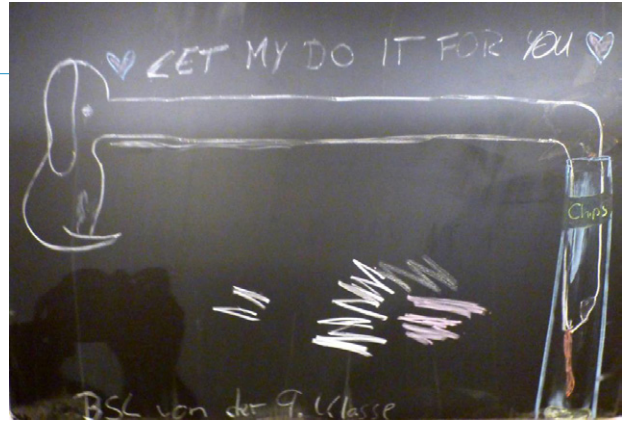


## Aus der Schule

letzlich. Das Bild eines „hartschaligen Weichtieres“ beschreibt diese Situation treffend. Hier sind wir angehalten, eindeutige Situationen zu schaffen und uns nicht in Feinheiten zu verstricken.

Auch widersprüchliche polare Verhaltensweisen und das Schwanken zwischen Sympathie und Antipathie, zwischen dem Gefühl der Schwere (Müdigkeit) und Leichtigkeit (extreme Wachheit) prägen unseren Alltag in der 9. Klasse. Klare Fakten und das Aufzeigen von Phänomenen können in dieser natürlichen Orientierungslosigkeit Wunder bewirken. Wir brauchen ganz klare Regeln im Unterricht und sollten das Interesse bzw. die Orientierung an Biographien und Idealen wecken. Vorschnelles selbstbezogenes Urteilen ohne Realitätserfahrung und nachfolgende Handlung sind an der Tagesordnung. Aber die Jugendlichen sind – wenn man sie packt – begeisterungsfähig. Wir zeigen klare Verfahrensweisen und Arbeitstechniken auf und handlungsorientierter Unterricht ist wesentlich: viel tun und erfahren, weniger diskutieren. Wir müssen es als erwachsene Begleiter aushalten, ausprobieren und Fehler machen zu lassen und sollten nie moralisch werden. Das ist eine der schwersten Übungsfelder im Umgang mit unseren „Pubertieren“. Wir müssen einen Schutzraum für Fehler und Irrwege schaffen und ein soziales Klima in der Klasse schaffen.

Der ganze Lehrplan in der 9. Klasse orientiert sich an den beschriebenen Phänomenen. Polaritäten werden in allen Fächern am Unterrichtsstoff aufgezeigt und erlebbar gemacht. Gegensätze müssen auch stehen gelassen werden und es bedarf nicht unbedingt der Suche nach Vermittlung (Pro und Contra).



Noch eine ganz persönlich Note am Ende: als ich vor fast genau vier Jahren als Aushilfe und Notlösung in die damals erste 9. Klasse unserer Schule kam und dann ebenfalls unvorhergesehen und wieder als Notlösung Co-Klassenbetreuer dieser Klasse wurde, wusste ich nicht, auf was ich mich da eingelassen hatte. Das war weniger eine mutige als vielmehr eine gnadenlos naive Entscheidung. Dass ich dann meinen eigentlichen Beruf über Bord werfe und mich ganz auf die herausfordernden Aufgaben an der Schule einlasse, hätte ich mir nie träumen lassen. Aber bis heute habe ich das nicht auch nur eine Sekunde lang bereut und es war für mich ein tief bewegender Moment, als ich dann im Sommer „meine“ 12. Klasse in Freiheit entlassen durfte. Mit dieser Erfahrung im Gepäck, geht es nun frohen Mutes in eine zweite Runde.

Daniel Schaarschmidt – Klassenbetreuer der wunderbaren 9. Klasse



# Kalender

An dieser Stelle werden die aktuellen Monate des Schulkalenders abgebildet.

**Info:** Der komplette Kalender wird in Papierform an jedes Elternhaus über die Klassen verteilt.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
Di 1		Fr 1 Allerheiligen	So 1	Mi 1 Neujahr	Sa 1
Mi 2	Michaeli Feier/Ausflüge	Sa 2	Mo 2	Do 2 49	So 2
Do 3	Tag der Deutschen Einheit	So 3	Di 3	Fr 3	Mo 3
Fr 4	Brückentag	Mo 4	Mi 4	Sa 4	Di 4
Sa 5		Do 5	Fr 6	So 5	Mi 5
So 6		Mi 6	Fr 6	Mo 6 Heilige Drei Könige 02	Do 6
Mo 7	41	Do 7	Sa 7	Di 7 Kopflauskontrolle	Fr 7
Di 8		Fr 8	So 8	Mi 8 Dreikönigsspiel	Sa 8
Mi 9		Sa 9	Mo 9	Do 9	So 9
Do 10		So 10	Di 10	Fr 10	Mo 10
Fr 11	Schulfeier intern	Mo 11 St. Martin Kl. 1-2, 17 Uhr 46	Mi 11	Sa 11	Di 11
Sa 12	Herbstfest	Di 12	Do 12	So 12	Mi 12
So 13		Mi 13	Fr 13	Mo 13	Do 13
Mo 14	offene ELKo 42	Do 14	Sa 14	Di 14	Fr 14
Di 15		Fr 15	So 15	Mi 15 Anmeldeschluss 1. Kl.	Sa 15
Mi 16		Sa 16	Mo 16	Do 16	So 16
Do 17		So 17	Di 17	Fr 17	Mo 17
Fr 18		Mo 18	Mi 18	Sa 18 Präsi Proj.-A 12. Klasse	Di 18
Sa 19		Di 19	Do 19 Christgeburtspiel 18 Uhr	So 19 Präsi Proj.-A 12. Klasse	Mi 19
So 20		Mi 20	Fr 20	Mo 20	Do 20
Mo 21	43	Do 21	Sa 21	Di 21	Fr 21
Di 22		Fr 22	So 22	Mi 22	Sa 22
Mi 23		Sa 23	Mo 23	Do 23	So 23
Do 24		So 24	Di 24	Fr 24	Mo 24
Fr 25		Mo 25	Mi 25	Sa 25	Di 25
Sa 26		Di 26	Do 26	So 26	Mi 26
So 27		Mi 27	Fr 27	Mo 27 Eislaufen 8:30-11:00 Uhr 05	Do 27 Hemdglonker 18 Uhr
Mo 28	44	Do 28	Sa 28	Di 28 Mitgliederversammlung 18 Uhr	Fr 28
Di 29		Fr 29	So 29	Mi 29	Sa 1
Mi 30		Sa 30	Mo 30	Do 30	
Do 31			Di 31 Silvester 01	Fr 31	

schulfrei/Ferien

Wochenende / ges. Feiertage

Veranstaltungen

Betriebs- u. Sozialpraktika

Landwirtschaftspraktika

ELKo

**Schulfeste (z.B. Frühlingsmarkt-/Herbstfest), Auf- führungen und Darbietungen aus dem Unter- richt sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler\* innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an speziellen Tagen an Wochenenden verpflichtend. Diese Tage werden mit schulfrei- en Tagen (z.B. an Kollegiums- oder Brückentagen) ausgeglichen.**

Angaben ohne Gewähr. Termin- verschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E- Mail mitgeteilt.





## Buch Kultur Opitz

Kinder- und Jugendbücher  
Anthroposophie / Kunstpostkarten  
Klassische CDs und Noten  
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG  
10.00 ~ 18.00 Uhr

SAMSTAG  
10.00 ~ 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de

### **Liebe Schulgemeinschaft,**

ich wende mich heute mit einem dringenden persönlichen Anliegen an euch. Mein Vermieter hat Eigenbedarf angemeldet und ich muss daher meine derzeitige Wohnung bis Ende Dezember verlassen. Aus diesem Grund bin ich nun dringend auf der Suche nach einer kleinen 2- bis 3-Zimmer-Wohnung in Konstanz.

Falls jemand von euch eine passende Wohnung kennt oder hilfreiche Kontakte hat, wäre ich für jede Unterstützung sehr dankbar. Es ist eine herausfordernde Situation und ich hoffe auf die Solidarität unserer Schulgemeinschaft.

Vielen Dank im Voraus für eure Hilfe!

Herzliche Grüße,  
Yorick Jens (Werklehrer und Klassenbetreuer)

[y.jens@waldorfschule-konstanz.de](mailto:y.jens@waldorfschule-konstanz.de)  
Telefon 0171 99 62 770





DER WALDORFKINDERGARTEN WAHLWIES SUCHT AB  
SOFORT, ODER AUCH ZU EINEM SPÄTEREN ZEITPUNKT  
EINE\*N ERZIEHER\*IN (70-80%) FÜR EINE UNSERER  
KINDERGARTENGRUPPEN

- DIE ARBEITSZEITEN LIEGEN AN VIER VORMITTAGEN IN  
DER WOCHE.
- DIE BEZAHLUNG ERFOLGT NACH TVÖD SÜED
- WIR HABEN EINE URLAUBSREGELUNG, DIE ES  
ERMÖGLICHT ÜBER DIE 30 URLAUBSTAGE HINAUS VIELE  
FREIE TAGE ZU NEHMEN.

UNSEREN KINDERGARTEN HAT DREI  
KINDERGARTENGRUPPEN, EINE WIEGENSTUBE UND EINE  
BETREUTE SPIELGRUPPE. DIE KOLLEGIALE  
SELBSTVERWALTUNG HAT BEI UNS EINEN HOHEN  
STELLENWERT.

WIR FREUEN UNS  
AUF DEINE  
BEWERBUNG



Kontakt

[www.waldorfkindergarten-wahlwies.de](http://www.waldorfkindergarten-wahlwies.de)  
[info@waldorfkindergarten-wahlwies.de](mailto:info@waldorfkindergarten-wahlwies.de)  
Tel.: 07771/7835



**Mittwoch - 23. Oktober 2024 - 20:00 Uhr**

**Bürgersaal**

**Sankt-Stefans-Platz 17, Konstanz**

## **Wasser und Klima**

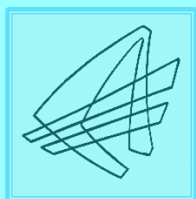
**Das Mikrobiom in Wasser, Boden und Mensch**

**Die unterschätzte Bedeutung der unsichtbaren  
Mikroorganismen für das Leben auf der Erde**

### **Vortrag von Meinhard Simon**

Bis 2023 Professor für Marine Mikrobiologie und Biologische Meereskunde an der Universität Oldenburg; Forschungsfahrten im Südpolarmeer, Atlantischen und Pazifischen Ozean, Mitarbeiter der naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum

In diesem Vortrag wird die unbekannteste Welt der Mikroorganismen, die an der Grenze zur Lebenssphäre stehen, veranschaulicht. Sie sind mit dem blossen Auge unsichtbar, aber die häufigsten Organismen unserer Erde, bilden die grössten Organe des Erdorganismus. Mikroorganismen sind so intensiv mit dem Wässrigen, dem Element des Lebendigen, verbunden wie keine anderen Lebewesen. Darum haben sie eine äusserst wichtige Bedeutung für erdumfassende Stoffumsatzprozesse und sind von unschätzbbarer Bedeutung für das Wohlergehen des gesamten Lebens auf der Erde. Wie kann der Mensch nicht zerstörend, sondern dieser Sphäre des Lebendigen förderlich begegnen? Ansätze dazu finden wir in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft.



**Anthroposophische Gesellschaft**

**Johannes Hus Zweig Kreuzlingen/Konstanz**

Eintritt CHF/€ 15.-

Ermässigt CHF/€ 10.-